

AUSGABE II / DEZEMBER 2007

# DIE IDEE



DAS WÜRZBURGER MAGAZIN, ÜBER DAS MAN BESSER  
ERSTMAL EINE NACHT PHILOSOPHIERT!

**WILLENS-**

**FREIHEIT**

DAS EWIGE

RÄTSEL:

SIND WIR FREI?

**METAPHYSIK**

PHILOSOPHISCHE

ANSICHTEN

ÜBER GOTT

**INTERVIEW**

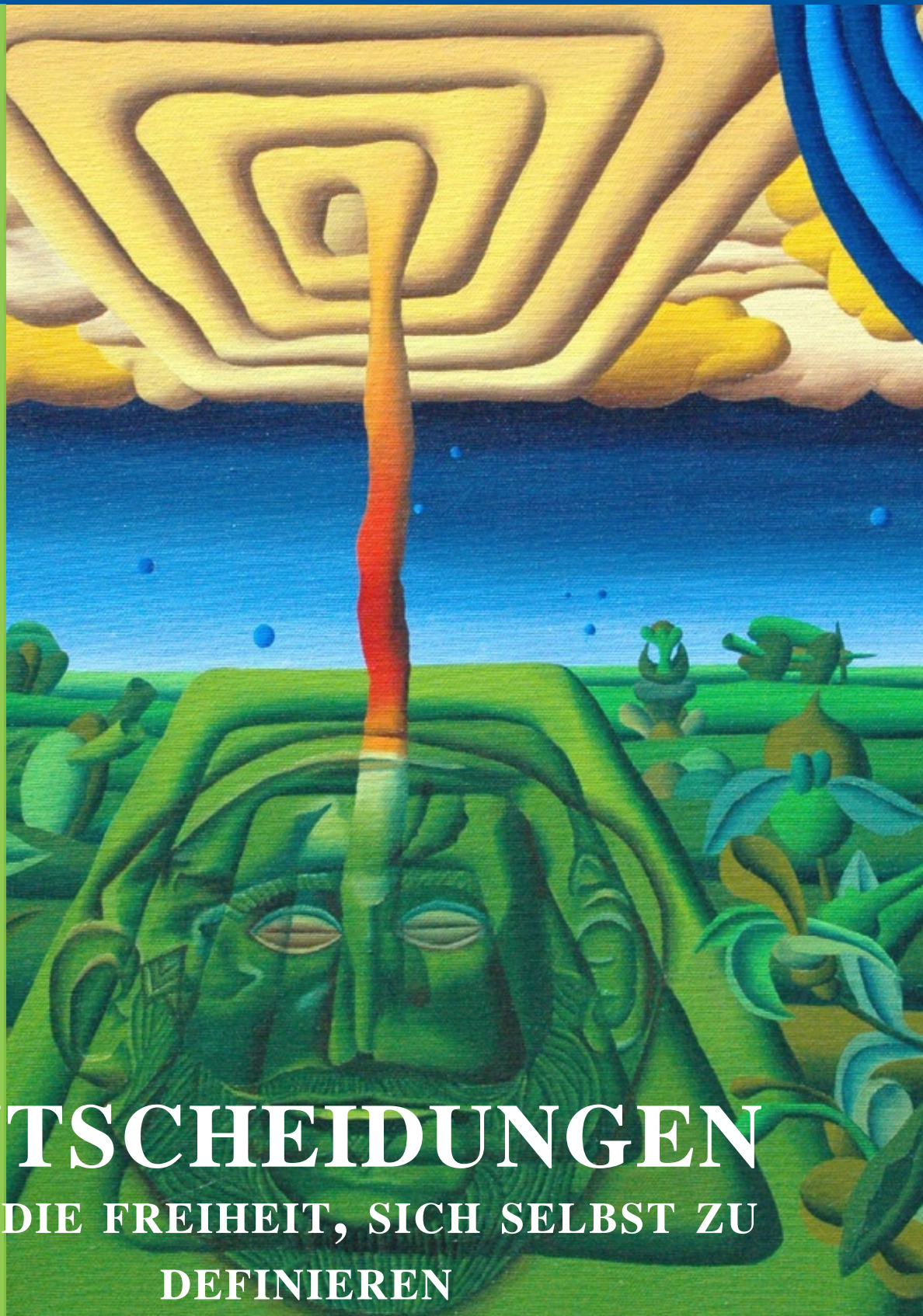
DAS

VERHÄLTNIS

VON ETHIK

UND

WIRTSCHAFT



# ENTSCHEIDUNGEN

ÜBER DIE FREIHEIT, SICH SELBST ZU

DEFINIEREN

## Einrichtungen

Bahnhofsmision

Betreutes Wohnen

Johann-Weber Haus

Kurzzeitübernachtung

Schuldner- und Insolvenzberatung

Wärmestube

Wohnungsverwaltung

Zentrale Beratungsstelle für

Wohnungslose / Strafentlassene

## Ziel

Unsere Einrichtungen beraten und betreuen Menschen aus der Stadt und dem Landkreis Würzburg, die in eine soziale Notlage oder seelische Krise geraten sind.

### Auch Sie können helfen!

Engagieren Sie sich ehrenamtlich in einer unserer Einrichtungen.

### Menschen in Not brauchen Sie!

## Kontakt

Geschäftsstelle

Neubaustr. 40, 97070 Würzburg

Tel: 0931 / 3 22 41 - 51

info@christophorus.com

www.christophorus.com

## Geschäftsführer

Günther Purlein

## Spendenkonto

Liga Bank Würzburg

Kto.: 160 300 1881

BLZ: 750 903 00

## Liebe Leserin, lieber Leser

eine neue Zeitschrift will sich etablieren – über philosophische Themen.

Unsere gemeinnützige Christophorus-Gesellschaft darf zu diesem Start nicht fehlen. Wir haben ein festes Fundament mit unserer GmbH-Neugründung im Jahr 2000 geschaffen. Die katholische Caritas und die evangelische Diakonie arbeiten ökumenisch und ökonomisch zusammen. Ein weiterer Gesellschafter ist die Kirchen-Stiftung St. Johannes in Stift Haug. In der Abkehr von christlichen Grundwerten und unserem Glauben sind, nach Überzeugung der Gesellschafter, die grundlegenden Probleme unserer modernen Gesellschaft begründet.

„Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halbtot liegen. Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber. Desgleichen auch ein Levit: als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte er ihn; und er ging zu ihm, goss

Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Am nächsten Tag zog er zwei Silberroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.“

Dieses Gleichnis ist uns sicher allen bekannt. Hier hilft jemand ohne nach Rasse oder Religionszugehörigkeit zu fragen. Genau wie in der Christophorus-Gesellschaft. Besonders besorgt sind wir zur Zeit um unsere bereits über 100jährige Bahnhofsmision. Wir sind gezwungen einem Umbau im Hauptbahnhof zu weichen und müssen von unserem ursprünglichen Platz auf die Seite des Omnibusbahnhofs umziehen. Der Umbau und Umzug wird voraussichtlich rund 40.000 Euro kosten. Jede noch so kleine Spende hilft uns einen Schritt weiter auf unserem Weg, Notleidende wieder in unsere Gesellschaft zu integrieren, sie auf ihrem Weg zu begleiten, zu unterstützen, ihnen Hoffnung und menschliche Wärme zu geben.

**HELFEN SIE UNS – DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN!**